

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EU) 2015/830 - **Deutschland**

SICHERHEITSDATENBLATT

DEQUEST® 2016D

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname : DEQUEST® 2016D
Indexnummer : Nicht verfügbar.
EG-Nummer : Nicht verfügbar.
CAS-Nummer : 3794-83-0

REACH Registrierungsnummer

Registrierungsnummer	Juristische Person
01-2119510382-52-0000	Italmatch UK Ltd.

Produktcode : 18302, 42311, 18200, 18191, 17975
Produktbeschreibung : Organisches Salz.
Produkttyp : Pulver.
Andere Identifizierungsarten : not applicable

1.2 Relevante indentifizierte Verwendungen des Stoffes oder des Gemisches und nicht-empfohlene Verwendungen

Identifizierte Verwendungen
Herstellung von Stoffen Formulierung und (Um)verpackung von Stoffen und Gemischen Antiscaling agents Verwendung in Reinigungsmitteln Wasch- und Geschirrspülprodukte Use in cosmetics (professional) Antiscaling agents Metallbearbeitungsflüssigkeiten/Walzöle Verwendung in Öl- und Gasfeldbohrungen und -produktionsbetrieben Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner Verwendung in Beschichtungen Bleichmittel für Papierzellstoff. Bleichmittel. Inhibitors, other Verwendung für agrochemische Zwecke Herstellung von Keramikstoffen und Glas.

Verwendungen von denen abgeraten wird
Ursache : Der Lieferant hat keine Erfahrung oder es liegen ihm keine Daten über diese Verwendung vor.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Italmatch UK Ltd.

Corporation Road,
Newport,
South Wales, Königreich Großbritannien
NP19 4XF
(00)44 (0)1633 75 4200
Montag - Freitag (09.00 - 17.00)

**E-Mail-Adresse der
verantwortlichen Person für dieses
SDB** : MSDS@Italmatchgroup.com

Nationaler Kontakt

Nicht verfügbar.

1.4 Notrufnummer

Nationale Beratungsstelle/Giftzentrum

Telefonnummer : Bei chemischen Notfällen, Verschütten, Austreten, Brand, Exposition oder Unfällen rufen Sie CHEMTREC Tag oder Nacht: Nationaler Kontakt +(49)- 69643508409 / 0800-181-7059 International Emergency Telephone number: +1-703-527-3887 (call collect)

Lieferant

Telefonnummer : (00)44 (0)1633 75 4200
Betriebszeiten : Montag - Freitag (09.00 - 17.00)
Informationsbeschränkungen : Sicherheitsdatenblatt

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Produktdefinition : Stoff mit einem Bestandteil

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Acute Tox. 4, H302
Eye Irrit. 2, H319

Das Produkt ist als gefährlich eingestuft gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 und deren Änderungen. Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R- und H-Sätze. Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

2.2 Etikettenelemente

Gefahrenpiktogramme :



Signalwort : Achtung
Gefahrenhinweise : Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise

- Allgemein** : Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Prävention** : Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub vermeiden. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- Reaktion** : BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- Lagerung** : Nicht anwendbar.
- Entsorgung** : Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.
- Ergänzende Kennzeichnungselemente** : Nicht anwendbar.
- Anhang XVII - Beschränkung der Herstellung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse** : Nicht anwendbar.

Spezielle Verpackungsanforderungen

- Mit kindergesicherten Verschlüssen auszustattende Behälter** : Nicht anwendbar.
- Tastbarer Warnhinweis** : Ja, trifft zu.

2.3 Sonstige Gefahren

- Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen** : Staubentwicklung vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- 3.1 Stoffe** : Stoff mit einem Bestandteil

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Identifikatoren	%	<u>Einstufung</u>	Typ
			Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	RRN : 01-2119510382-52-0000 EG : 223-267-7 CAS : 3794-83-0	81 - 88	Acute Tox. 4, H302 Eye Irrit. 2, H319	[A]

Typ

- [A] Bestandteil
[B] Verunreinigung
[C] Stabilisierendes Zusatzmittel

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R- und H-Sätze.

Enthält keine weiteren Inhaltsstoffe, die nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Lieferanten eingestuft sind und zur Einstufung des Stoffes beitragen und die dadurch in diesem Abschnitt genannt werden müssten.

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| Augenkontakt | : | Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 15 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen. |
| Einatmen | : | Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn die gesundheitlichen Beeinträchtigungen anhalten oder schwerwiegend sind. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. |
| Hautkontakt | : | Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. |
| Verschlucken | : | Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Einen Arzt verständigen. Falls nötig ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. |
| Schutz der Ersthelfer | : | Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. |

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- | | | |
|---------------------|---|--|
| Augenkontakt | : | Verursacht schwere Augenreizung. |
| Einatmen | : | Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten. |
| Hautkontakt | : | Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt. |
| Verschlucken | : | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Reizt den Mund, Hals und den Magen. |

Zeichen/Symptome von Überexposition

- | | | |
|---------------------|---|---|
| Augenkontakt | : | Zu den Symptomen können gehören:
Schmerzen oder Reizung
Tränenfluss |
|---------------------|---|---|

Rötung

- Einatmen** : Zu den Symptomen können gehören:
Reizungen der Atemwege
Husten
- Hautkontakt** : Keine spezifischen Daten.
- Verschlucken** : Keine spezifischen Daten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- Hinweise für den Arzt** : Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder inhalieren größerer Mengen sofort Giftspezialisten kontaktieren.
- Besondere Behandlungen** : Keine besondere Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

- Geeignete Löschmittel** : Löschpulver, CO₂, Sprühwasser (Nebel) oder Schaum verwenden.
- Ungeeignete Löschmittel** : Keinen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere Gefahren, die von dem Stoff oder dem Gemisch ausgehen

- Gefahren, die von dem Stoff oder der Mischung ausgehen** : Staubentwicklung vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Produkt wie geliefert: mit dem Produkt wird kein Explosionsrisiko verbunden. Explosionsgefahr in staubiger Umgebung (St 1).
- Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte** : Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:
Kohlenmonoxid
Kohlendioxid
Phosphoroxide
Phosphorwasserstoff

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

- Spezielle Schutzmassnahmen für Feuerwehrleute** : Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.
- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung** : Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundschutz bei Unfällen mit Chemikalien.
- Zusätzliche Informationen** : Nicht verfügbar.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Für Personen, die keine** : Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen. Es sollen keine

- Rettungskräfte sind** Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Alle Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flamen im Gefahrenbereich. Einatmen von Staub vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen.
- Für Nothelfer** : Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten. Siehe auch Informationen in "Für Personen, die keine Rettungskräfte sind".
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen** : Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern.
- 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**
- Kleine freigesetzte Menge** : Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Staubentwicklung vermeiden. Sämtliche Zündquellen entfernen. Durch die Verwendung eines Staubsaugers mit einem HEPA-Filter wird die Staubausbreitung reduziert. Verschüttetes Material in einen dazu bestimmten gekennzeichneten Abfallbehälter füllen. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.
- Grosse freigesetzte Menge** : Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Staubentwicklung vermeiden. Nicht trocken aufnehmen. Staub mit Geräten aufsaugen, die mit einem HEPA-Filter ausgestattet sind, und in einen verschlossenen und gekennzeichneten Abfallbehälter Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Hinweis: Siehe Abschnitt 1 für Ansprechpartner in Notfällen und Abschnitt 13 für Angaben zur Entsorgung.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte** : Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Die Liste der identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 sollte für jede anwendungsspezifische Information im Expositionsszenario/Expositionsszenarien hinzugezogen werden.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Schutzmaßnahmen** : Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Nicht einnehmen. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Einatmen von Staub vermeiden. Beim Umgang Staubbildung und alle möglichen Zündquellen vermeiden (Funken oder Flammen). Staubansammlung verhindern. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Nur bei

ausreichender Belüftung verwenden. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Elektrische Einrichtungen und Beleuchtung müssen nach den entsprechenden Standards geschützt werden, um zu verhindern, dass Staub mit heißen Oberflächen, Funken oder anderen Zündquellen in Kontakt kommt. Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. Um Feuer und Explosion zu vermeiden, statische Elektrizität vor dem Umfüllen des Materials durch Erden und Verbinden der Behälter und Geräte ableiten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene

- : Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Siehe Abschnitt 8 für weitere Angaben zu Hygienemaßnahmen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- : Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. In einem separatem, entsprechend zugelassenem Bereich lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (vergleiche Sektion 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Sämtliche Zündquellen entfernen. Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern. Von Oxidationsmitteln getrennt halten. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Empfehlungen** : Nicht anwendbar.
- Spezifische Lösungen für den Industriesektor** : Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatz-Grenzwerte

Es ist kein Expositionsgrenzwert bekannt.

- Empfohlene Überwachungsverfahren** : Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, ist möglicherweise eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es ist auf die Europäische Norm EN 689 für Methoden zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen und auf

nationale Wegleitungen für Methoden zur Ermittlung gefährlicher Stoffe zu verweisen.

DNELs/DMELs

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Exposition	Wert	Population	Wirkungen
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	DNEL	Langfristig Oral	13 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Langfristig Oral	6,5 mg/kg bw/Tag	Verbraucher	Systemisch

PNEC

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Details zum Kompartiment	Wert	Methodendetails
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	PNEC	Frischwasser	0,136 mg/l	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Sekundärvergiftung	12 mg/kg	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	20 mg/l	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Boden	96 mg/kg wwt	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Marin	5,9 mg/kg wwt	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Frischwasser	59 mg/kg wwt	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Marin	0,0136 mg/l	Verteilungsgleichgewicht

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Massnahmen : Explosionsgeschützte Lüftungsanlage verwenden. Wenn dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzwerten enthält, verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb empfohlener oder gesetzlich vorgeschriebener Grenzwerte zu halten. Sämtliche Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flamen im Gefahrenbereich. Alle möglichen Zündquellen (Funke, Flamme) vermeiden.

Persönliche Schutzmaßnahmen

- Hygienische Maßnahmen** : Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.
- Augenschutz/Gesichtsschutz** : Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad: Chemikalienresistente Schutzbrille. Wenn die Betriebsbedingungen zu hohen Staubkonzentrationen führen, eine

Staubschutzbrille tragen.

Körperschutz

- | | | |
|--|---|--|
| Handschutz | : | Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert. |
| Körperschutz | : | Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden. |
| Anderer Hautschutz | : | Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahmen auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen. |
| Atemschutz | : | Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepaßtes, luftreinigendes oder luftgespeistes und einer anerkannten Norm entsprechendes Atemgerät, wenn die Risikobeurteilung dies erfordert. Die Auswahl von Atemschutzmasken muß sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten. |
| Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition | : | Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen. |

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Informationen über grundsätzliche physikalische und chemische Eigenschaften

Aussehen

- | | | |
|--|---|---|
| Physikalischer Zustand | : | fest [Pulver.] |
| Farbe | : | Weiß. |
| Geruch | : | Geruchlos. |
| Geruchsschwelle | : | Nicht anwendbar. |
| pH | : | 11 - 12 [Konz. (% w/w): 10 g/l] |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt | : | > 100 °C |
| Siedebeginn und Siedebereich | : | Nicht anwendbar. |
| Flammpunkt | : | Nicht anwendbar. |
| Brennpunkt | : | Nicht verfügbar. |
| Verdunstungsrate | : | Nicht verfügbar. |
| Entzündbarkeit (Feststoff, Gas) | : | Nicht verfügbar. |
| Brennzeit | : | Nicht anwendbar. |
| Obere/untere Entflammbarkeit oder Explosionsgrenzen | : | Unterer Wert: Nicht verfügbar.
Oberer Wert: Nicht anwendbar. |
| Dampfdruck | : | Nicht anwendbar. |

Dampfdichte	:	Nicht anwendbar.
Relative Dichte	:	Nicht anwendbar.
Löslichkeit(en)	:	In den folgenden Materialien löslich: Wasser
Oktanol-/Wasser- Verteilungskoeffizient	:	Nicht anwendbar.
Selbstentzündungstemperatur	:	Nicht anwendbar.
Zersetzungstemperatur	:	Nicht verfügbar.
Viskosität	:	Dynamisch: Nicht anwendbar. Kinematisch: Nicht anwendbar.
Explosionseigenschaften	:	Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern.
Oxidationseigenschaften	:	Nicht anwendbar.

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität	:	Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.
10.2 Chemische Stabilität	:	Das Produkt ist stabil.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	:	Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen	:	Beim Umgang Staubbildung und alle möglichen Zündquellen vermeiden (Funken oder Flammen). Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. Um Feuer und Explosion zu vermeiden, statische Elektrizität vor dem Umfüllen des Materials durch Erden und Verbinden der Behälter und Geräte ableiten. Staubansammlung verhindern.
10.5 Unverträgliche Materialien	:	Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: oxidierende Materialien Säuren Metalle
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	:	Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
--------------------------------------	----------	---------	-------	------------

tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate				
	LD50 Oral	Ratte	940 mg/kg 401 Acute Oral Toxicity	-
	LD50 Dermal	Kaninchen - Männlich/Weiblich	> 2.000 mg/kg 402 Acute Dermal Toxicity	-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Schätzungen akuter Toxizität

Nicht verfügbar.

Reizung/Verätzung

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Punktzahl	Exposition	Beobachtung
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	Haut - Erythem/Schorf 404 Acute Dermal Irritation/Corrosion	Kaninchen	< 1	4 std	72 std
Bemerkungen:	Wirkt nicht hautreizend.				
	Augen - Stark reizend 405 Acute Eye Irritation/Corrosion	Kaninchen	-		72 std
Bemerkungen:	Reizt die Augen.				

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Nicht hautreizend.
Augen : Reizend
Respiratorisch : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

Sensibilisierung

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.
Respiratorisch : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

Mutagenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Versuch	Resultat
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	471 Bacterial Reverse Mutation Test	Subjekt: Bakterien Versuch: In vitro	Negativ
	476 In vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test	Subjekt: Säugetier-Tier Versuch: In vitro	Negativ

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

Kanzerogenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

Reproduktionstoxizität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

Teratogenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

Spezifische Organ-toxizität (nach einmaliger Exposition)**Spezifische Organ-toxizität (nach wiederholter Exposition)****Aspirationsgefahr**

Informationen über wahrscheinliche Expositionspfade : Nicht verfügbar.

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Augenkontakt : Verursacht schwere Augenreizung.
Einatmen : Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten.
Hautkontakt : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Verschlucken : Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Reizt den Mund, Hals und den Magen.

Symptome aufgrund der physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Augenkontakt : Zu den Symptomen können gehören:
Schmerzen oder Reizung
Tränenfluss
Rötung
Einatmen : Zu den Symptomen können gehören:
Reizungen der Atemwege
Husten
Hautkontakt : Keine spezifischen Daten.
Verschlucken : Keine spezifischen Daten.

Verzögerte und sofortige sowie chronische Auswirkungen von kurzzeitiger und länger anhaltender Exposition**Kurzzeitexposition**

Mögliche sofortige Auswirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Mögliche verzögerte Auswirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Langzeitexposition

Mögliche sofortige Auswirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Mögliche verzögerte Auswirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	NOAEL Oral	Ratte	19 - 24 mg/kg	-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

Allgemein : Wiederholtes oder längeres Einatmen des Staubs kann zu chronischer Reizung der Atemwege führen.

Kanzerogenität	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Mutagenität	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Teratogenität	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Auswirkungen auf die Entwicklung	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Toxikokinetik

Resorption	:	Nicht anwendbar
Verteilung	:	Nicht anwendbar
Stoffwechsel	:	Nicht anwendbar
Ausscheidung	:	Nicht anwendbar
Sonstige Angaben	:	Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1 Toxizität**

tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate			
	Akut LC50 > 200 mg/l Frischwasser 203 Fish, Acute Toxicity Test	Guppy	96 h
	Akut EC50 370 - 380 mg/l Frischwasser 202 Daphnia sp. Acute Immobilization Test and Reproduction Test	Daphnia magna	48 h
	Akut LC50 9,16 mg/l Frischwasser	Selenastrum capricornutum	96 h
	Akut IC > 290 mg/l Frischwasser	Mikroorganismus	0,5 h
DEQUEST® 2016D			
	Akut LC50 368 mg/l	Rainbow trout,donaldson trout	96 h
	Akut LC50 180 mg/l	Rainbow trout,donaldson trout	14 d
	Akut EC50 527 mg/l Frischwasser	Daphnia magna	48 h
Bemerkungen - Akut - Wirbellose Wassertiere.:	Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.		

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	304A Inherent Biodegradability in Soil	0,4 - 4,8 % - Biologisch nicht leicht abbaubar. - 79 d	mg/l	Belebtschlamm
	301E Ready Biodegradability - Modified OECD Screening Test	1,6 % - Biologisch nicht leicht abbaubar. - 79 d	mg/l	Belebtschlamm
DEQUEST® 2016D	302B Inherent Biodegradability: Zahn-Wellens/EMPA Test	33 % - 30 d	mg/l	-

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung** : Biologisch nicht leicht abbaubar.

Name des Produkts /	Aquatische Halbwertszeit	Photolyse	Biologische
---------------------	--------------------------	-----------	-------------

Inhaltsstoffe			Abbaubarkeit
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate			
	-	17 d (7 %)	

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	LogPow	BCF	Potential
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	< -3,5	17,9 305 Bioconcentration: Flow-through Fish Test	niedrig
DEQUEST® 2016D		35	niedrig

12.4 Mobilität im Boden

Verteilungskoeffizient : Nicht verfügbar.

Boden/Wasser (KOC)

Mobilität : Nicht anwendbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT : P: Nein.
B: Nein.
T: Nein.

vPvB : vP: Nein.
vB: Nein.

12.6 Andere schädliche Wirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Die Liste der Identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 sollte für jede anwendungsspezifische Information im Expositionsszenario/Expositionsszenarien hinzugezogen werden.

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Beachtliche Rückstandsmengen des Abfallprodukts sollten nicht über den Abwasserkanal entsorgt werden, sondern in einer geeigneten Abwasserbehandlungsanlage behandelt werden. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

Gefährliche Abfälle : Nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Lieferanten ist dieses Produkt nicht als gefährlicher Abfall im Sinne der EU-Richtlinie 2008/98/EG zu betrachten.

Europäischer Abfallkatalog (EAK)

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung
	Nicht verfügbar.

Verpackung

- Entsorgungsmethoden** : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.
- Besondere Vorichtsmaßnahmen** : Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

	ADR/RID	ADN/ADNR	IMDG	IATA
14.1 UN-Nummer	-	-	-	-
14.2 UN-Versandbezeichnung	Nicht unterstellt.	Nicht unterstellt.	Nicht unterstellt.	Nicht unterstellt.
14.3 Transportgefahrenklassen	-	-	-	-
14.4 Verpackungsgruppe	-	-	-	-
14.5. Umweltgefahren	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.
Zusätzliche Informationen	<u>Tunnelcode</u> : -	-		-

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender : Nicht anwendbar.

14.7 Bulk-Transport gemäß Anhang II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code

Versandbezeichnung : Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1 Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltbestimmungen/gesetze, speziell für den Stoff oder das Gemisch****EG Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)****Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe**

Anhang XIV:

Besonders besorgniserregende Stoffe:

Anhang XVII - Beschränkung der Herstellung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse : Nicht anwendbar.

Sonstige EU-Bestimmungen

Ozonabbauende Substanzen (1005/2009/EU)

Keine der Komponenten ist gelistet.

Vorherige Zustimmung nach Inkenntnissetzung (PIC, Prior Informed Consent) (649/2012/EU)

Keine der Komponenten ist gelistet.

Seveso-Richtlinie

Dieses Produkt wird nicht unter der Seveso-Richtlinie kontrolliert.

Nationale Vorschriften

Lagerklasse (TRGS 510) : 11
Wassergefährdungsklasse : WGK 2,
Technische Anleitung Luft : TA-Luft Number 5.2.1: 90,2 - 91 %
AOX : Nicht verfügbar.

Internationale Vorschriften

Chemiewaffenübereinkommen, Chemikalien der Liste I, II & III

Chemiewaffenübereinkommen, Liste-I-Chemikalien

Keine der Komponenten ist gelistet.

Chemiewaffenübereinkommen, Liste-II-Chemikalien

Keine der Komponenten ist gelistet.

Chemiewaffenübereinkommen, Liste-III-Chemikalien

Keine der Komponenten ist gelistet.

Montreal Protokoll (Anhänge A, B, C, E)

Keine der Komponenten ist gelistet.

Stockholm-Konvention über persistente organische Schadstoffe

Anhang A - Eliminierung - Herstellung

Keine der Komponenten ist gelistet.

Anhang A - Eliminierung - Gebrauch

Keine der Komponenten ist gelistet.

Anhang B - Beschränkung - Herstellung

Keine der Komponenten ist gelistet.

Anhang B - Beschränkung - Gebrauch

Keine der Komponenten ist gelistet.

Anhang C - Unabsichtlich in die Umwelt entlassene Stoffe - Herstellung

Keine der Komponenten ist gelistet.

Rotterdam Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung (PIC)

Keine der Komponenten ist gelistet.

UNECE-Aarhus-Protokoll über persistente organische Verbindungen (POP) und Schwermetalle**Schwermetalle - Anhang 1**

Keine der Komponenten ist gelistet.

POPs - Anhang I - Herstellung

Keine der Komponenten ist gelistet.

POPs - Anhang I - Verwendung

Keine der Komponenten ist gelistet.

POPs - Anhang 2

Keine der Komponenten ist gelistet.

POPs - Anhang 3

Keine der Komponenten ist gelistet.

Bestandsliste

Australien	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Kanada	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
China	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Europa	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Japan	:	Japanisches Inventar für bestehende und neue Chemikalien (ENCS): Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen. Japanische liste (ISHL): Nicht bestimmt.
Malaysia	:	Nicht bestimmt.
Neuseeland	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Philippinen	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Süd-Korea	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Taiwan	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Türkei	:	Nicht bestimmt.
USA	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.

15.2 **Stoffsicherheitsbeurteilung** : Abgeschlossen.**ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

Abkürzungen und Akronyme	:	ATE = Schätzwert akute Toxizität CLP =Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008] DMEL = Abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert DNEL = Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert EUH-Satz = CLP-spezifischer Gefahrenhinweis PBT = Persistent, bioakkumulierbar und toxisch PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration RRN = REACH Registriernummer vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
---------------------------------	---	--

Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP/GHS)

Einstufung	Begründung
Acute Tox. 4, H302	Rechenmethode
Eye Irrit. 2, H319	Rechenmethode

Volltext der abgekürzten H-Sätze

H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.

Volltext der Einstufungen [CLP/GHS]

Acute Tox. 4, H302	AKUTE TOXIZITÄT (ORAL) - Kategorie 4
Eye Irrit. 2, H319	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG - Kategorie 2

Volltext der Einstufungen [DSD/DPD]

Xn - Gesundheitsschädlich
Xi - Reizend

Druckdatum : 30.11.2017
Ausgabedatum/ : 29.11.2017
Überarbeitungsdatum
Datum der letzten Ausgabe : 08.08.2014
Version : 3.4

Hinweis für den Leser

Nach unserem Wissensstand sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Weder der obengenannte Hersteller noch seine Tochtergesellschaften übernehmen jedoch jegliche Haftung hinsichtlich der Korrektheit oder Vollständigkeit der angegebenen Informationen. Eine endgültige Feststellung der Eignung der einzelnen Materialien obliegt allein der Verantwortung des Anwenders. Alle Materialien können unbekannte Risiken beinhalten und sind daher mit Vorsicht anzuwenden. Es sind hierin zwar bestimmte Risiken beschrieben, jedoch können wir nicht garantieren, daß es sich dabei um die einzigen möglichen Risiken handelt.

Anhang zum erweiterten Sicherheitsdatenblatt (eSDB)

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches

Produktdefinition : Stoff mit einem Bestandteil

Code : 18302, 42311, 18200, 18191, 17975

Produktname : DEQUEST® 2016D

Herstellung von Stoffen

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Herstellung von Stoffen
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC01, PROC02, PROC03, PROC04, PROC05, PROC08a, PROC08b, PROC09, PROC14, PROC15</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU08, SU09</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Industriell</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC01</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Herstellung von Stoffen : ERC01
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01</p> <p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09</p> <p>Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14</p> <p>Verwendung als Laborreagenz : PROC15</p>
Generisches Expositionsszenario	ES1 Manufacturing
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Herstellung des Stoffs oder Verwendung als Verfahrenskemikalie oder Extraktionsmittel in geschlossenen Systemen. Einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Recycling/Wiedergewinnung, Materialtransfers, Lagerung, Probenahme, zugehörigen Laborarbeiten,

	Wartung und Beladen (einschließlich Seeschiff/-kahn, Straßen-/Schienenfahrzeug und Bulk-Container).
Zusätzliche Informationen	Industriell

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Herstellung von Stoffen: ERC01	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	> 25 %
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d): Confidential.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Nicht verfügbar.
Emissionstage (Tage/Jahr):	Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Nicht anwendbar. Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Automatische Reinigungsanlagen für die Ausrüstung verwenden.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Confidential.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler	Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.

Abwasserreinigungsanlagen	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	Nicht verfügbar.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Verwendung von geschlossenen Transportsystemen für Flüssigkeiten vom

	Lager zur Produktionsanlage (z. B. Zudosierung über Rohre oder Pumpen)
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²

werden	
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Verwendung von geschlossenen Einfüllvorrichtungen
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	 Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von	

Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig

Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen	Gute Industriehygiene einhalten.

Arbeitshygiene	Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Der Arbeitsvorgang ist unter geschlossenen Bedingungen durchzuführen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).

	1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.

Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet

	wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

auswirken	
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Verwendung als Laborreagenz : PROC15	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	20 - 65 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Nicht verfügbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Der Arbeitsvorgang ist unter geschlossenen Bedingungen durchzuführen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	
Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle	
Webseite:	Nicht verfügbar.

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Herstellung von Stoffen	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit</p> <p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)</p> <p>Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren</p> <p>Verwendung als Laborreagenz</p>	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Gesundheit	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Formulierung

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Formulierung
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC01, PROC02, PROC03, PROC04, PROC05, PROC08a, PROC08b, PROC09, PROC14, PROC15, PROC26</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU08, SU10</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Industriell</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC01, ERC02, ERC04</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: , PC03, PC08, PC09a, PC09b, PC09c, PC12, PC19, PC20, PC21, PC23, PC26, PC27, PC28, PC30, PC31, PC34, PC35, PC36, PC37, PC39, PC40</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	<p>Herstellung von Stoffen : ERC01</p> <p>Formulierung von Zubereitungen* : ERC02</p> <p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04</p>
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01</p> <p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</p> <p>Mischen (geschlossene Systeme) : PROC05</p> <p>Beprobung, Beschickung, Füllen, Überführung, Ablassen und Absacken in nicht produktrein betriebenen Anlagen. : PROC08a</p> <p>Transfer/Gießen aus Behältern : PROC08b</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09</p> <p>Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14</p> <p>Verwendung als Laborreagenz : PROC15</p> <p>Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26</p>
Generisches Expositionsszenario	ES2: Formulierung

Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Formulierung und (Um)verpackung von Stoffen und Gemischen
Zusätzliche Informationen	Industriell

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Herstellung von Stoffen: ERC01 Formulierung von Zubereitungen*: ERC02 Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Verwendete Mengen	Kontinuierliche Verwendung/Freisetzung.
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 10.000
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
Emissionstage (Tage/Jahr):	72 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Freisetzungsanteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):	2 %
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Innen- und Außenanwendungen. Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich.

Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Das Expositionsrisiko über Gewässer wird von Abwassereinleitung in Meereswasser bestimmt.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingugn und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Externe Behandlung von Abfällen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag

Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.

Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Mischen (geschlossene Systeme) : PROC05	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Beprobung, Beschickung, Füllen, Überführung, Ablassen und Absacken in nicht produktrein betriebenen Anlagen. : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.

Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen	Gute Industriehygiene einhalten.

Arbeitshygiene	Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer/Gießen aus Behältern : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Arbeiter	
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

auf die Exposition von Arbeitern auswirken	sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch	

oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.

Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung als Laborreagenz : PROC15	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet

	wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen	

während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Herstellung von Stoffen/Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

--	--

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition	
Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht	
Mischen (geschlossene Systeme)	
Beprobung, Beschickung, Füllen, Überführung, Ablassen und Absacken in nicht produktrein betriebenen Anlagen.	
Transfer/Gießen aus Behältern	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)	
Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren	
Verwendung als Laborreagenz	
Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Gesundheit	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Antiscaling agents

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Antiscaling agents
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC07, PROC08a, PROC08b, PROC09, PROC10</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: flüssig, fest</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU0</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04, ERC08a</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC35, PC36</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	<p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Industrielles Sprühen : PROC07 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09 Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10</p>

Generisches Expositionsszenario	ES3 Anti-scalant
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Formulierung des Stoffs und dessen Gemische im Chargen- oder Dauerbetrieb in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei der Lagerung, Materialtransfers, dem Mischen, der Wartung, der Probenahme und zugehörigen Laborarbeiten
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:

Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Verwendete Mengen	Nicht anwendbar.
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): Nicht anwendbar. Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
Emissionstage (Tage/Jahr):	Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Innen- und Außenanwendungen. Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.

Bedingunen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Industrielles Sprühen : PROC07	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse). Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

auf die Exposition von Arbeitern auswirken	sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.

Exposition	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

auswirken	
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:
Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in

Verfahren und ProduktenBreite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Industrielles Sprühen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) Auftragen durch Rollen oder Streichen	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Verwendung in Reinigungsmitteln

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Verwendung in Reinigungsmitteln
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC04, PROC08b, PROC07</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Industriell</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC35, PC36</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden
Gesundheit Beitragende Szenarien	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b Industrielles Sprühen : PROC07

Generisches Expositionsszenario	ES4a Cleaning products
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten, einschließlich Transfer vom Lager, Ausgießen/Entladen aus Fässern oder Behältern. Exposition beim Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich automatisches oder manuelles Spritzen, Bürsten, Eintauchen, Wischen), zugehörige Gerätereinigung und -wartung.
Zusätzliche Informationen	Industriell

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04
---	--

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendungshäufigkeit und -dauer	365 Tage.
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Emissionen in die Luft.
Emissionstage (Tage/Jahr):	220 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):	100 %
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Wirksamkeit der Behandlung: 50 % Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen.

bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst	Unterarm Hände

werden	Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	 Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

Massnahmen:	
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Industrielles Sprühen : PROC07	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens	

des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse). Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:

Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten

Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
---	---------------------------

Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1
-------------------------------	----------------------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Industrielles Sprühen	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Gesundheit	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Wasch- und Geschirrspülprodukte

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Wasch- und Geschirrspülprodukte
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC04, PROC08a, PROC08b, PROC10, PROC11, PROC13, PROC15, PROC19</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: flüssig, fest</p> <p>Anwendungssektor: SU22</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC08a, ERC08d</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC03, PC31, PC35, PC36</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	<p>Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p> <p>Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08d Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p> <p>Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10</p> <p>Nicht-industrielles Sprühen : PROC11</p> <p>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</p> <p>Verwendung als Laborreagenz : PROC15</p> <p>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19</p>
Generisches Expositionsszenario	ES4b Use cleaning products
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Transfers vom Lager, dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und der Reinigungsarbeiten, zugehöriger Gerätereinigung und Wartung.

Zusätzliche Informationen	Gewerblich
---------------------------	------------

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08d	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Kontinuierlich
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Produktverwendung durch Gewerbe und Verbraucher, die zur Entsorgung über das Abwasser führt.
Emissionstage (Tage/Jahr):	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Nicht anwendbar.

Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).

	1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.

Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
-------------------	---

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffes im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet

	wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

auswirken	
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	 Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät

	durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Nicht-industrielles Sprühen : PROC11	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu

Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	 Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg

Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	

	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung als Laborreagenz : PROC15	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Feststoff, geringe Staubigkeit.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.

Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

auswirken	
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	 Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle	
Webseite:	Nicht verfügbar.

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>Verwendung als Laborreagenz</p> <p>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung</p>	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Use in cosmetics (professional)**Abschnitt 1 - Titel**

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Use in cosmetics (professional)
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC11, PROC19</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU22</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC08a</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC36, PC39</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a
Gesundheit Beitragende Szenarien	Nicht-industrielles Sprühen : PROC11 Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19

Generisches Expositionsszenario	ES5b Use in cosmetics (prof.)
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Herstellung von Kosmetika.
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Den Stoffgehalt im Produkt auf 25 % begrenzen.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	365 Tage. Expositionsdauer pro Jahr: Kontinuierlich

Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000
Emissionstage (Tage/Jahr):	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Lagerraum sauber halten.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Emissionsbegrenzungen in die Luft sind nicht anwendbar, da keine direkte Freisetzung in die Luft erfolgt.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Nicht-industrielles Sprühen : PROC11	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.

Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,55 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse). Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.

Persönlicher Schutz	Siehe Kapitel 8 im Sicherheitsdatenblatt (Persönliche Schutzausrüstung).
Atemschutz	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,55 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.

Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Atenschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Siehe Kapitel 8 im Sicherheitsdatenblatt (Persönliche Schutzausrüstung).
Atenschutz	Atenschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Nicht-industrielles Sprühen Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Antiscaling agents

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Antiscaling agents
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC01, PROC02, PROC04, PROC08a, PROC08b</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU23</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Industriell</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC20, PC36, PC37</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden
Gesundheit Beitragende Szenarien	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b

Generisches Expositionsszenario	ES6 Industrial Anti-scalant
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung des Stoffes zur Behandlung von Wasser in Industrieanlagen in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Materialtransfers und der Gerätereinigung.
Zusätzliche Informationen	Industriell

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in	

Verfahren und Produkten: ERC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Den Stoffgehalt im Gemisch auf 65 % begrenzen.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	365 Tage.
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
Emissionstage (Tage/Jahr):	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Emissionsbegrenzungen in die Luft sind nicht anwendbar, da keine direkte Freisetzung in die Luft erfolgt.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingugn und Maßnahmen bezüglich kommunaler	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar.

Abwasserreinigungsanlagen	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,06 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.

Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,06 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.

Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.

Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 2,5 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen	Gute Industriehygiene einhalten.

Arbeitshygiene	Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,44 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten

Exposition	organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,44 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.

Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
----------------------------	--

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:**Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten**

Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:

Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit
 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition
 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)
 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht
 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC03, PROC05, PROC07, PROC09, PROC13</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU14, SU15</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04, ERC05, ERC06b, ERC08a, ERC08b, ERC08c, ERC07</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC07, PC14</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	<p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC05 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen : ERC06b Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen : ERC08b Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08c Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen : ERC07 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p> <p>Industrielles Sprühen : PROC07</p>

	Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13
Generisches Expositionsszenario	ES7 Metal surface treatment
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Transfers vom Lager, dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und der Reinigungsarbeiten, zugehöriger Gerätereinigung und Wartung.
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04 Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC05 Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen: ERC06 Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen: ERC08b Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC08c Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen: ERC07	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): Jährliche Menge am Standort (Tonnen/Jahr): 1.000 kg
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
Emissionstage (Tage/Jahr):	300 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die	Innen- und Außenanwendungen.

Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	Nicht anwendbar.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag

Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.

Exposition	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Industrielles Sprühen : PROC07	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 5 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

auf die Exposition von Arbeitern auswirken	sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse). Risikomanagementmaßnahmen, industriell (dermale Aufnahme und Einwirkung): Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Risikomanagementmaßnahmen, industriell (dermale Aufnahme und Einwirkung): Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Risikomanagementmaßnahmen, industriell (dermale Aufnahme und Einwirkung): Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:

Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen Breite disperse Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen

Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

--	--

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Industrielles Sprühen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Gesundheit	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Inhibitors

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Inhibitors
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC03, PROC08a, PROC08b</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU02a, SU02b, SU03</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC35, PC37</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden
Gesundheit Beitragende Szenarien	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b
Generisches Expositionsszenario	ES8 Scale inhibitor oil field
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Bohr- und Produktionsbetrieb auf Ölfeldern (einschließlich Bohrschlämme und Bohrlochreinigung) einschließlich Materialtransfers, Formulierung vor Ort, Bohrkopfbetrieb, Schüttelerraum-Aktivitäten und entsprechende Wartung.
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<p>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</p> <p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04</p>
--

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendungshäufigkeit und -dauer	365 Tage.
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): Nicht anwendbar. Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.
Emissionstage (Tage/Jahr):	Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Abwasserreinigung ist nicht erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Nicht anwendbar. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden

zu entsorgenden Abfällen	Vorschriften entsorgen.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	Nicht anwendbar.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
Menschliche Faktoren, die vom	Unterarm

Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Nicht anwendbar.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät

	durchgeführt werden.
--	----------------------

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.

Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Nicht anwendbar.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffes im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

auswirken	sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Nicht anwendbar.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Gesundheit	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC01, PROC02, PROC03, PROC05, PROC07, PROC08b, PROC10, PROC13</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU17, SU18</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Ja. Industriell</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC05, ERC08c</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC09a</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: AC01, AC02, AC04, AC07, AC11</p>
Beitragende Umweltszenarien	<p>Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC05 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08c Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05 Industrielles Sprühen : PROC07 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</p>
Generisches Expositionsszenario	ES9a Industrial coating/paint
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Klebstoffen usw.), einschließlich Exposition bei der Verwendung (einschließlich Materialempfang, Lagerung, Zubereitung und Transfer von Bulk- und Semi-Bulkware, Aufbringen durch Spritzen, Rollen, Aufstreichen, Tauchen, Verlauf, Fließbett auf Fertigungsanlagen und Schichtbildung) und

	Gerätereinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.
Zusätzliche Informationen	Industriell

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC05Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC08c	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Kontinuierlich
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
Emissionstage (Tage/Jahr):	300 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Innen- und Außenanwendungen. Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung

Freisetzung vom Standort	der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag

Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.

Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Industrielles Sprühen : PROC07	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 5 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

auswirken	
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse). Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Einatmen Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der	

Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Arbeiter	
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

auf die Exposition von Arbeitern auswirken	sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle	
Webseite:	Nicht verfügbar.

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:

Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer MatrixBreite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix

Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Auftragen durch Rollen oder Streichen Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p>	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich. Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich. Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar. Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Gesundheit	Nicht anwendbar. Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Verwendung in Beschichtungen

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Verwendung in Beschichtungen
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC03, PROC04, PROC05, PROC08a, PROC08b, PROC10, PROC11, PROC19</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU19, SU22</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Ja. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC05, ERC08c, ERC08f</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC09a</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: AC04, AC07, AC11</p>
Beitragende Umweltszenarien	<p>Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC05 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08c Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Außenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08f Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10 Nicht-industrielles Sprühen : PROC11 Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19</p>

Generisches Expositionsszenario	ES9b Profess. coatings/paints
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Klebstoffen usw.), einschließlich Exposition bei der Verwendung (einschließlich Materialempfang, Lagerung, Zubereitung und Transfer von Bulk- und Semi-Bulkware, Aufbringen durch Spritzen, Rollen, Aufstreichen, Tauchen, Verlauf, Fließbett auf Fertigungsanlagen und Schichtbildung) und Gerätereinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC05Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC08cBreite dispersive Außenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC08f	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendete Mengen	625 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Kontinuierlich
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Produktverwendung durch Gewerbe und Verbraucher, die zur Entsorgung über das Abwasser führt.
Emissionstage (Tage/Jahr):	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):	1 %
Freisetzunganteil aus dem Verfahren in den Boden (erste Freisetzung vor RMM):	0,5 %

Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	Nicht anwendbar.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l

Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal

	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²

Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen

(mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der	Keine.

Lebensdauer	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig

Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen	Gute Industriehygiene einhalten.

Arbeitshygiene	Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	<p>Dermal</p> <p>Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.</p>
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	<p>Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).</p> <p>1 Anwendung pro Tag</p>
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	<p>Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm²</p>
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	<p>Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.</p> <p>Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.</p>
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Nicht-industrielles Sprühen : PROC11	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 1 %.
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm ²

Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).

Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:

Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer MatrixBreite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer MatrixBreite dispersive Außenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix

Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:

Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition
 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)
 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht
 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)
 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
 Auftragen durch Rollen oder Streichen
 Nicht-industrielles Sprühen
 Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung

Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden

	Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.
--	--

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Farbstoffe, Veredelungs- und Imprägniermittel für Papier und Pappe: einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Farbstoffe, Veredelungs- und Imprägniermittel für Papier und Pappe: einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC03, PROC05</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU06b</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Ja. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04, ERC08a, ERC11a</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC26, PC36</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: AC08</p>
Beitragende Umweltszenarien	<p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurdenBreite dispersive Innenverwendung von langlebigen Erzeugnissen und Materialien mit geringer Freisetzung : ERC11a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurdenBreite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p>
Generisches Expositionsszenario	ES10 Scale inhibition paper
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten, einschließlich Transfer vom Lager, Ausgießen/Entladen aus Fässern oder Behältern. Exposition beim Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich automatisches oder manuelles Spritzen, Bürsten, Eintauchen, Wischen), zugehörige Gerätereinigung und -wartung.
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04 Breite dispersive Innenverwendung von langlebigen Erzeugnissen und Materialien mit geringer Freisetzung: ERC11a Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Jahr: Kontinuierlich
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Nicht anwendbar.
Emissionstage (Tage/Jahr):	360
Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):	100 %
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Ungelösten Stoff nicht in betriebliches Abwasser einleiten oder sonst aus dem Abwasser wiedergewinnen. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht anwendbar.

Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingugn und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Nicht anwendbar. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen	Nicht anwendbar.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 83 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände waschen. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 83 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm ²

werden	
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände waschen. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
-----------------------------	------------------------

Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 83 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände waschen. Ausrüstung sauber halten.

Persönlicher Schutz	Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle	
Webseite:	Nicht verfügbar.

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten Breite dispersive Innenverwendung von langlebigen Erzeugnissen und Materialien mit geringer Freisetzung Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Bleichmittel.**Abschnitt 1 - Titel**

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Bleichmittel.
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC08a, PROC08b, PROC13</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: fest, flüssig</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU05</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Ja. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC20, PC23, PC34, PC36</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: AC05</p>
Beitragende Umweltszenarien	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p> <p>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</p>

Generisches Expositionsszenario	ES11 Scale inhibition textile
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten, einschließlich Ausgießen/Entladen aus Fässern oder Behältern und Exposition beim Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich automatisches oder manuelles Sprühen, Bürsten, Eintauchen, Wischen).
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04
---	--

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendete Mengen	Jährliche Menge am Standort (Tonnen/Jahr): 11 - 12 tonne
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): Nicht anwendbar. Nicht anwendbar.
Emissionstage (Tage/Jahr):	220 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):	100 %
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. Das Risiko durch Umweltexposition wird von Meereswasser bestimmt.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Abwasserbehandlung Behandlung der Prozesswasser sollte als Teilstrombehandlung ausgeführt werden, wobei Verunreinigungen mit Störionen, die die stoffspezifische Abwasserbehandlung beeinträchtigen können, zu vermeiden sind (z. B. harte Komplexbildner)
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler	Das Expositionsrisiko über Gewässer wird von Abwasserfreisetzung in Meereswasser bestimmt.

Abwasserreinigungsanlagen	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.

	Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände 960 cm ²

Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für

nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Antiscaling agents

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Antiscaling agents
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC02, PROC05, PROC08a, PROC08b</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: flüssig, fest</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU23</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC04</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC20, PC36, PC37</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04
Gesundheit Beitragende Szenarien	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p>

Generisches Expositionsszenario	ES12 Scale inhibition water
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Transfers vom Lager, dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und der Reinigungsarbeiten, zugehöriger Gerätereinigung und Wartung.
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<p>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</p> <p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04</p>
--

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendete Mengen	Jährliche Menge pro Standort 24 tonne
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Emissionen in die Luft.
Emissionstage (Tage/Jahr):	300
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Abwasserbehandlung Wirksamkeit der Behandlung: 57 % Behandlung der Prozesswasser sollte als Teilstrombehandlung ausgeführt werden, wobei Verunreinigungen mit Störionen, die die stoffspezifische Abwasserbehandlung beeinträchtigen können, zu vermeiden sind (z. B. harte Komplexbildner) Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen.

bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Potenziell geschlossene Verarbeitung mit Mineralien/Metallen bei erhöhter Temperatur Industrieller Bereich Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden.

	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag:

	8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen.

	Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffes im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen. Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.

	Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:**Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten**

Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:

Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
---	--------------------------------

Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.
-------------------------------	---

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.

Düngemittel.**Abschnitt 1 - Titel**

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Düngemittel.
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC11, PROC05, PROC08a</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: flüssig, fest</p> <p>Anwendungssektor: SU01, SU22</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Gewerblich</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC08d</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC12</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08d
Gesundheit Beitragende Szenarien	Nicht-industrielles Sprühen : PROC11 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a

Generisches Expositionsszenario	ES13b Agrochemical Profes.
Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen	Gilt für die Verwendung durch Verbraucher von Agrochemikalien in flüssiger oder fester Form.
Zusätzliche Informationen	Gewerblich

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08d	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.

Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendete Mengen	Kontinuierliche Verwendung/Freisetzung.
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Kontinuierlich
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Produktverwendung durch Gewerbe und Verbraucher, die zur Entsorgung über das Abwasser führt.
Emissionstage (Tage/Jahr):	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Abwasserreinigung ist nicht erforderlich.
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Nicht anwendbar.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Bei der Entsorgung von Produktrückständen werden die zutreffenden Vorschriften eingehalten.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

--	--

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Nicht-industrielles Sprühen : PROC11	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	13,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.

Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wässrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	13,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	13,7 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
Technische Regelmöglichkeiten	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen,	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

industriell (inhalative Aufnahme):	
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle	
Webseite:	Nicht verfügbar.

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:	
Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen	
Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:	
Nicht-industrielles Sprühen Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen	
Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
Gesundheit	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

Herstellung von Keramikstoffen und Glas.

Abschnitt 1 - Titel

Kurztitel des Expositionsszenarios:	Herstellung von Keramikstoffen und Glas.
Liste der Verwendungsdeskriptoren:	<p>Prozesskategorie: PROC26, PROC05</p> <p>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von: flüssig, fest</p> <p>Anwendungssektor: SU03, SU10</p> <p>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer: Nein. Industriell</p> <p>Umweltfreisetzungskategorien: ERC02</p> <p>Marktsektor nach chemischen Produkttypen: PC20</p> <p>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie: -</p>
Beitragende Umweltszenarien	Formulierung von Zubereitungen* : ERC02
Gesundheit Beitragende Szenarien	Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05
Generisches Expositionsszenario	ES14 Manufacture ceramics
Zusätzliche Informationen	Industriell

Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:	
Formulierung von Zubereitungen*: ERC02	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Verpackungsdesign	Nicht anwendbar.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Verwendete Mengen	Jährliche Menge pro Standort 75 kg

Verwendungshäufigkeit und -dauer	Kontinuierlich
Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m ³ /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Emissionen in die Luft.
Emissionstage (Tage/Jahr):	300 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
Risikomanagementmaßnahmen-Luft	Nicht flüchtig.
Risikomanagementmaßnahmen-Wasser	Abwasserbehandlung Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
Risikomanagementmaßnahmen-Boden	Nicht anwendbar.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Externe Behandlung von Abfällen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:

Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26

Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,24 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
Organisatorische Maßnahmen zur	

Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Siehe Kapitel 8 im Sicherheitsdatenblatt (Persönliche Schutzausrüstung).
Atemschutz	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:	
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05	
Produkteigenschaften	Organische Säure Salz.
Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
Physikalischer Zustand	flüssig Wäßrige Lösung
Staub	Nicht anwendbar.
Verwendete Mengen	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,24 kg
Verwendungshäufigkeit und -dauer	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht). Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm ²
Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
Anwendungsbereich:	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer	Keine.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von	Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei

Freisetzung	unbeabsichtigter Freisetzung)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
Technische Regelmöglichkeiten	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
Be- und Entlüftungsmaßnahmen:	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
Produktstoffbezogene Massnahmen:	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
Persönlicher Schutz	Dermal Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
Atemschutz	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle

Webseite:	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:**Formulierung von Zubereitungen***

Expositionsabschätzung (Umwelt):	Verwendetes EUSES-Modell.
Expositionsabschätzung	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:

Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

Expositionsabschätzung (Mensch):	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
Expositionsabschätzung	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

Umwelt	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
Gesundheit	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

Umwelt	Nicht anwendbar.
Gesundheit	Nicht anwendbar.